

ROLAND DE VAUX Ö.P.

Das Alte Testament und seine Lebensordnungen

I

FORTLEBEN DES NOMADENTUMS

GESTALT
DES FAMILIENLEBENS

EINRICHTUNGEN UND GESETZE
DES VOLKES

HERDER

FREIBURG • BASEL-WIEN

INHALT

I-

FORTLEBEN DES NOMADENTUMS

Vorbemerkungen	17
I. Die Stammesorganisation	20
1. Die Stammesbildung	20
2. Gruppenbildung, Teilung, Auflösung von Stämmen ..	23
3. Organisation und Leitung des Stammes	24
4. Stammeseigenes Gebiet. Krieg und Razzia	26
II. Gastrecht und Asylrecht	29
III. Die Solidarität innerhalb des Stammes und die Blutrache	31
IV. Die Entwicklung der Stammesorganisation in Israel-	34
V. Weiterwirken des Nomadentums	36
VI. Das „Nomadenideal“ der Propheten	38
VII. Die Rekabiter.	40

II

GESTALT DES FAMILIENLEBENS

I. Die Familie.	45
1. Der Typus der israelitischen Familie •	45
2. Die Solidarität der Familie. Der <i>go'el</i>	48
3. Die Entwicklung der Lebensgewohnheiten der Familie . .	50
II. Die Ehe.	52
1. Polygamie und Monogamie	52
2. Der Typus der israelitischen Ehe.	55
3. Die "Wahl der Gattin.	60
4. Die Verlobung	65
5. Die Hochzeitsfeierlichkeiten.	66
6. Entlassung der Frau und Scheidung	68
7. Ehebruch und Unzucht	71
8. Das Levirat.	72
III. Die Stellung der Frau. Die Witwen.	75

!

Inhalt

IV. Die Kinder . . . . .	.79
1. Wertschätzung' der Kinder .. . . .	.79
2. Die Geburt . . . . .	.80
3; Der Name. . . . .	.81
4. Die Beschneidung. . . . .	.86
5. Die Erziehung . . . . .	.89
6. Adoption. . . . .	.93
V. Die Erbfolge. . . . .	.96
VI. Tod und Begräbnis. . . . .	.99
1. Die Behandlung des Leichnams. . . . .	.99
2. Das Begräbnis. . . . .	.100
3. Trauerriten. . . . .	.103
4. Speiseriten. . . . .	.104
5. Die Totenklage. . . . .	.105
6. Deutung dieser Riten . . . . .	.106

III

EINRICHTUNGEN UND GESETZE
DES VOLKES

I. Fragen der Demographie . . . . .	.111
II. Die Elemente der freien Bevölkerung. . . . .	.115
1. Die soziale Entwicklung. . . . .	.115
2. Die führenden Männer (Notabein) . . . . .	.116
3. Das „Volk des Landes“. . . . .	.119
4. Arm und reich. . . . .	.121
5. Ansässig gewordene Fremde. . . . .	.124
6. Die Lohnarbeiter. . . . .	.127
7. Die Handwerker. . . . .	.128
8. Die Kaufleute. . . . .	.130
III. Die Sklaven. . . . .	.132
1. Die Tatsache der Sklaverei in Israel. . . . .	.132
2. Volksfremde Sklaven . . . . .	.133
3. Die israelitischen Sklaven. . . . .	.135
4. Anzahl und Wert der Sklaven. . . . .	.138
5. Die Lebensbedirigungen der Sklaven. . . . .	.139
6. Die weiblichen Sklaven. . . . .	.142
7. Die flüchtigen Sklaven. . . . .	.143
8. Die Freilassung . . . . .	.144
9. öffentliche Sklaven. . . . .	.146
IV. Die israelitische Staatskonzeption. . . . .	.149

Inhalt

1. Israel und die verschiedenen orientalischen Staatsauffassungen.	149
2. Die zwölf Stämme Israels.	151
3. Die Einsetzung der Monarchie.	153
4. Die Doppelmonarchie.	155
5. Die Königreiche Israel und Juda.	158
6. Die nachexilische Gemeinde.	159
7. Hat es eine israelitische Staatskonzeption gegeben?	160
V. Die Person des Königs	163
1. Die Thronbesteigung	163
2. Die Krönungsriten	166
a) Der äußere Rahmen: das Heiligtum	166
b) Die Verleihung der Insignien.	167
c) Die Salbung	169
d) Die Akklamation.	172
e) Die Inthronisation.	173
f) Die Huldigung	174
3. Der Krönungsname.	174
4. Die Inthronisationspsalmen.	177
5. Der König als Retter.	179
6. Die Adoption durch Gott.	181
7. Der König und der Kult	184
VI. Das Königshaus.	187
1. Der Harem	187
2. Die „oberste Herrin“	190
3. Die Kinder des Königs.	193
4. Die Umgebung des Königs.	195
5. Die königliche Leibgarde.	200
6. Die königlichen Landgüter.	201
VII. Die hohen Beamten des Königs	206
1. Die Minister Davids und Salomons	206
2. Der Palastvorsteher.	210
3. Der königliche Sekretär.	212
4. Der königliche Herold	214
VIII. Die Verwaltung des Reiches.	215
1. Das Reich Davids.	215
2. Die Verwaltung unter Salomon.	216
3. Die Verwaltungsbezirke Judas.	219
4. Die Verwaltungsbezirke des Reiches Israel	220
5. Die örtliche Verwaltung.	221
IX. öffentliche Arbeiten und Finanzen.	224

Inhalt

1. Einkünfte des Königs und des Staates	224
2. „Freiwillige“ und außergewöhnliche Abgaben	225
3. Der Zehnte.	226
4. Die Fron	227
X. Recht und Justiz.	230
1. Die Gesetzessammlungen	230
2. Die Gesetze im Alten Orient.	233
3. Die Quellen des israelitischen Rechts.	235
4. Grundzüge des -israelitischen Gesetzes.	237
5. Gesetzgebende und richterliche Gewalt des Königs	241
6. Richter und Gerichtshöfe	245
7. Das Gerichtsverfahren.	250
8. Das Gottesurteil	253
9. Die Strafen.	255
10. Privatrache und Asylstädte	258
XL Wirtschaft.	264
1. Der Grundbesitz	264
2. Familienbesitz und Großgrundbesitz.	267
3. Die Formalitäten der Übereignung.	270
4. Hinterlegung und Verleih.	273
5. Das Darlehen.	274
6. Das Pfand	276
7. Die Bürgschaft.	278
8. Das Sabbatjahr.	279
9. Das Jubeljahr.	282 [^]
XII. Die Zeiteinteilung.	286
1. Die alten orientalischen Kalender	286
2. Der israelitische Kalender. Der Tag.	290
3. Der Monat	294
4. Die Woche.	299
5. Das Jahr.	303
6. Der Jahresbeginn.	306
7. Die Zeitrechnung.	310
XIII. Maße und Gewichte.	314
1. Die israelitische „Metrologie“.	314
2. Längenmaße.	316
3. Hohlmaße.	320
4. Gewichtsmaße.	327
5. Das Geld	332
BIBLIOGRAPHIE	337
(Die Register für das Gesamtwerk befinden sich am Schluß des zweiten Bandes.)	

ROLAND DE VAUX O.P.

Das Alte Testament und seine
Lebensordnungen

II

HEER UND KRIEGSWESEN
DIE RELIGIÖSEN LEBENSORDNUNGEN

HERDER
FREIBURG • BASEL • WIEN

INHALT

IV

HEER UND KRIEGSWESEN

<i>I. Die Heere Israels</i>	13
1. Das Volk in Waffen	14
2. Das Heer von Berufssoldaten	20
a) Die Söldnertruppen	20
b) Die Wagenwehr	24
3. Das Heer von einberufenen Wehrpflichtigen	28
<i>II. Festungsstädte und Belagerungskrieg</i>	33
1. Die israelitischen Festungsstädte	33
2. Die Maueranlagen	36
3. Befestigte Tore und Zitadellen	39
4. Der Belagerungskrieg	41
5. Die Wasserversorgung	45
<i>III. Die Bewaffnung</i>	48
1. Angriffswaffen	48
2. Verteidigungswaffen	52
<i>IV. Der Krieg</i>	55
1. Kleine Kriegsgeschichte Israels	55
2. Die Kriegführung	59
3. Die Folgen des Krieges	64
<i>V. Der heilige Krieg</i>	69
1. Der Begriff und die Riten des heiligen Krieges	70
• 2. Die heiligen Kriege der Anfänge Israels	72
3. Die Religion und die Kriege der Königszeit	75
4. Die religiösen Kriege der Makkabäer	78
5. Die Kriegerolle von Qumran	79

V

DIE RELIGIÖSEN LEBENSORDNUNGEN

Einleitung	85
<i>1. Die semitischen Heiligtümer</i>	88
1. Der heilige Bezirk	88
2. Der heilige Charakter des Kultortes	90
3. Wahl des Kultortes	91
a) Theophanien	91

b) Heilige Wasser	92
c) Heilige Bäume	93
d) Höhen	94
4. Die Ziggurats	97
5. Die Tempel	98
6. Die „Höhenheiligtümer“	100
a) Der Name	100
b) Lage der „Höhenheiligtümer“	101
c) Das Zeugnis der Archäologie	101
d) Die Kulteinrichtung	102
e) „Höhenheiligtümer“ und Totenkult	105
f) Rechtmäßigkeit der „Höhenheiligtümer“	105
II. Die ersten Heiligtümer Israels	107
1. Die Kultorte der Patriarchen	107
a) Sichem	107
b) Bethel	109
c) Mambre	110
d) Beerseba	112
e) Schlußfolgerung	113
2. Das Wüstenheiligtum. Das Zelt	114
3. Die Bundeslade	118
4. Die Heiligtümer im Lände Israel vor dem Tempelbau	124
a) Gilgal	124
b) Silo	125
c) Mizpa in Benjamin	126
d) Gabaon	128
e) Ophra	128
f) Dan	130
g) Jerusalem	132
III. Der Tempel von Jerusalem	136
1. Der Tempel Salomons	136
a) Die Gebäude	137
b) Analogien und Einflüsse	142
c) Lage des Tempels	143
d) Einrichtung	145
e) Eigenart	146
2. Geschichte des salomonischen Tempels	147
3. Der nachexilische Tempel	149
4. Die Theologie des Tempels	153
a) Der Tempel als Sitz der göttlichen Gegenwart	153
b) Der Tempel als Zeichen der Erwählung	155
c) Symbolische Bedeutung des Tempels?	156
d) Widerstand gegen den Tempel	158
IV. Die lehtraüsaiion des Kultes	160
1. Zentrales Heiligtum und einziges Heiligtum	160
2. Der Tempel in Jerusalem und die rivalisierenden Heiligtümer	162
a) Die Anziehungskraft Jerusalems	162
b) Das religiöse Schisma des Jeroboam	162
c) Dan und Bethel	164
d) Andere Heiligtümer	165

Inhalt

3. Die Reformen zur Zentralisierung	166
4. Das Deuteronomium	168
5. Späte Heiligtümer außerhalb Jerusalems	170
a) Der Tempel von Elephantine	171
b) Der Tempel von Leoritopolis	172
c) Der Tempel des Garizim	173
6. Der Ursprung der Synagogen	174
<i>V. Das Priestertum</i>	177
1. Der Name	177
2. Der Amtsahritt	178
3. Der Priester und das Heiligtum	181
4. Der Priester und das göttliche Orakel	182
a) Das Ephod	182
b) Urim und Tummim	185
c) Abnehmende Orakelrolle der Priester	186
5. Der Priester und die Unterweisung	187
6. Der Priester und das Opfer	189
7. Der Priester als Mittler	191
<i>VI. Das Levitentum</i>	192
1. Die Etymologie	192
2. Das Erbpriestertum	193
3. Der Priesterstamm Levi	194
4. Die geschichtliche Entwicklung	195
a) Nicht-levitische Priester	196
b) Levitische Priester	197
c) Priester und Leviten	199
5. Die Levitenstädte	201
6. Priesterstamm und profaner Stamm Levi	203
7. Der Ursprung des Levitentums	205
<i>VII. Die Priesterschaft Jerusalems während der Königszeit</i>	208
1. Ebjatar und Sadok	208
2. Die Sadokiden	211
3. Die Priester und die Könige	213
4. Die Priesterhierarchie	215
5. Die Einkünfte des Klerus	217
6. Das Hilfspersonal	220
7. Kultpropheten?	222
<i>VIII. Das Priestertum nach dem Exil</i>	225
1. Priester und Leviten bis zur Zeit des Esdras und Nehemias	226
2. Die Leviten im Werk des Chronisten	229
a) Die Leviten und die Lade	230
b) Die Sänger	230
c) Die Torhüter	231
d) Andere levitische Funktionen	232
3. Sadokiden und Aaroniden	234
4. Der Hohepriester	237
a) Die Titel	237
b) Die Einsetzung des Hohenpriesters	239
c) Der Hohepriester und die Königsidee	240
d) Die Nachfolge der Hohenpriester	241

Inhalt

5. Einkünfte des Tempels und des Klerus.	244
a) Der Tempel.	244
b) Der Klerus.	245
<i>IX. Der Altar.</i>	248
1. Vorisraelitische Altäre in Palästina.	248
2. Israelitische Altäre außerhalb des Hauptheiligtums	250
3. Die Altäre des Kultes in der Wüste.	251
4. Die Altäre des salomonischen Tempels.	253
a) Der Brandopferaltar.	253
b) Der Räucheraltar.	254
5. Der Altar Ezechiels.	255
6. Die Altäre des zweiten Tempels.	256
7. Religiöser Wert des Altars.	257
<i>X. Das Opferritual.</i>	259
1. Das Brandopfer.	259
2. Das Gemeinschaftsopfer.	262
3. Die Sühnopfer.	263
a) Das Sündopfer.	263
b) Das Schuldopfer.	265
c) Unterscheidung zwischen Sündopfer und Schuldopfer	265
4. Die Speisopfer.	267
5. Die Schaubrote.	268
6. Die Weihrauchopfer.	268
<i>XI. Die Geschichte des israelitischen Opfers.</i>	270
1. Die kritische Theorie.	270
2. Allgemeine Überlegungen.	271
3. Brandopfer und Gemeinschaftsopfer.	273
4. Sühnopfer.	276
5. Speisopfer und Weihrauchopfer.	277
6. Schlußfolgerung.	279
<i>XII. Ursprung des israelitischen Rituals</i>	280
1. Das mesopotamische Opfer.	280
2. Das Opfer bei den alten Arabern	283
3. Das kanaanäische Opfer.	286
4. Der Ursprung des Opferrituals Israels.	289 ^f
5. Menschenopfer in Israel.	290
a) Die Menschenopfer in den geschichtlichen Texten	291
b) Die prophetischen Texte.	292
c) Das Gesetz der Erstgeburt	293
d) Die Opfer an Moloch.	294
<i>XIII. Der religiöse Wert des Opfers.</i>	297
1. Das Opfer als eine Gabe an eine böse oder eigennützige Gottheit?.	297
2. Das Opfer als ein magisches Mittel der Vereinigung mit der Gottheit?.	298
3. Das Opfer als ein Mahl des Gottes?.	300

Inhalt

4. Entwurf einer Opfertheorie	301
a) Die Gabe.	302
b) Die Gemeinschaft.	304
c) Die Sühne.	305
5. Polemik gegen die Opfer.	305
XIV. <i>Die sekundären Kultakte.</i>	309
1. Das liturgische Gebet.	309
a) Das Gebet und der Kult.	309
b) Gelegenheiten und Haltung des Gebets	310*
2. Riten der Reinigung und Entheiligung.	312
a) Opfer und Waschungen.	313
b) Die Asche der roten Kuh.	314
c) Das Ritual des Aussatzes.	315
3. Weiheriten.	317
a) Allgemeines.	317
b) Die Gelübde.	318
c) Das Nazirät.	319
XV. <i>Die heiligen Zeiten.</i>	322
1. Der gewöhnliche Tempelgottesdienst.	323
a) Das tägliche Ritual	323
b) Der Sabbat.	323
c) Der Neumond.	324
2. Die religiösen Kalender.	324
a) Das elohistische Bundesbuch.	325
b) Das jahwistische Bundesbuch.	326
c) Das Deuteronomium	327
d) Das Heiligkeitsgesetz.	327
e) Ezechiel.	328
f) Die Opferordnung von Numeri.	328
g) Spätere Feste.	329
XVI. <i>Der Sabbat.</i>	330
1. Name und Etymologie.	330
2. Babylonischer Ursprung?.	331
3. Kanaanäischer Ursprung?.	333
4. Kenitischer Ursprung?.	334
5. Das Alter des Sabbats.	335
6. Religiöse Bedeutung.	336
7. Entwicklung des Sabbats	338
XVII. <i>Die alten Feste Israels.</i>	341
1. Das Pascha-Fest und das Fest der ungesäuerten Brote	341
a) Die geschichtliche Entwicklung.	342
1) Die priesterliche Überlieferung.	342
2) Das Deuteronomium.	343
3) Die alten religiösen Kalender.	344
b) Der Ursprung des Pascha-Festes.	346
c) Der Ursprung des Festes der ungesäuerten Brote	349
d) Die Verbindung zur Heilsgeschichte.	350
2. Das Wochenfest.	352

	3. Das Laubhüttenfest	354
	a) Namen und Bedeutung des Festes	354
	b) Die geschichtliche Entwicklung	354
	c) Die Daten	357
	d) Ursprung des Festes.	360
	4. Ein Neujahrsfest?	362
	5. Ein Thronbesteigungsfest Jahwes?	364
	<i>XVIII. Die späteren Feste.</i>	368
	1. Der Versöhnungstag	368
	a) Das Sühneritual	368
	b) Der Bock „für Azazel“.	369
	c) Das Alter des Festes.	371
	2. Das Chanukka-Fest.	372
	a) Ursprung und Geschichte	372
	b) Die Riten. Chanukka- und Laubhüttenfest	373
	c) Heidnische Einflüsse?.	375
	3. Das Purim-Fest.	377
	a) Datum und Riten.	377
b)	Das Purim-Fest und das Buch Esther	378
	c) Ursprung.	379
	Bibliographie.	381
	Abkürzungen.	406
	Schriftstellenregister.	407
	Namen- und Sachverzeichnis	443